

Mittwoch, 07. Dezember 2016

Carol

Dieses zärtliche Melodram über Sehnsucht, Verführung und Einsamkeit spielt zwar im New York der Fünfzigerjahre, ist aber unbedingt „mit einem Fenster zum Jetzt“ angelegt, wie die Hauptdarstellerin Cate Blanchett nach der Premiere in Cannes erzählt. Und



damit meint sie nicht nur den Inhalt, sondern auch den schwierigen Entstehungsprozess. Auch heute ist eine Liebesgeschichte

zwischen zwei Frauen bei den Machern in Hollywood alles andere als leicht zu vermitteln. Umso erfreulicher das Resultat in diesem Falle.

Basierend auf einem Roman von Patricia Highsmith, handelt der Film von einer explosiven großen Liebe, die zeit- und ortlos ist. Erst auf einer zweiten Ebene ist er auch eine Geschichte über Homosexualität und Konservatismus. Über alle Geschlechter- und Klassengrenzen hinweg verlieben sich eine junge Kaufhausangestellte und eine in Scheidung lebende elegante ältere Frau aus gehobenen Verhältnissen ineinander. Als der gekränkte Ehemann die Liaison seiner Frau dazu nutzen will, um vor Gericht das alleinige Sorgerecht zu erwirken, wird deutlich, wie sehr die gleichgeschlechtliche Liebe den strengen gesellschaftlichen Normen der damaligen Gesellschaft widerspricht.

Der Film setzt dazu nicht auf Provokation durch die anstößige Darstellung von Sex. Seine besondere Stärke liegt vielmehr in der außergewöhnlich subtilen Inszenierung von Blicken, Gesten, Kostümen und Objekten zur Veranschaulichung des Begehrens.

USA/Frankreich/Großbritannien 2015
Regie: Todd Haynes
DarstellerInnen: Cate Blanchett, Rooney Mara, Sarah Paulson, Kyle Chandler, Jake Lacy
Länge: 119 Min.

Kirche und Kino

Kirche und Kino

Seit vierzehn Jahren bringt diese Veranstaltungsreihe diskussionswürdige Filme auf die Leinwand und ins Gespräch. Warum engagieren sich gerade die Kirchen für gutes Kino?

- Weil Filme wie Seismographen die Themen ausgestalten, die die Menschen heute bewegen – ihre Lebensfragen, Sehnsüchte und Projektionen von gelingendem Leben.
- Weil die Filme einladen, eigene Positionen zu überdenken.
- Weil diese Art des Kinobesuchs befähigt, Filmsprache, Bildersprache bzw. visuelle Codes zu entschlüsseln und damit „sehen“ zu lernen, medienmündiger zu werden.
- Weil Filme engagierter FilmemacherInnen beispielhaft Schicksale von Menschen aus anderen Kulturen veranschaulichen und den Blick weiten für globale und interreligiöse Kontexte.

Beginn: 20:00 Uhr
Kino: Cineworld, Kemnastraße 3, Recklinghausen
Tel: 02361-931320
Eintritt: 6,00/6,50/7,00 €

Veranstalter: Ev. Kirchenkreis Recklinghausen, Kath. Kreisdekanat Recklinghausen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kino & Filmkultur (IKF, Wiesbaden), Cineworld und dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen-Lippe

<http://www.kircheundkino.de>

Vor bzw. nach der Vorführung gibt der Medien- und Religionspädagoge Michael Kleinschmidt vom IKF eine kurze Einführung in die Besonderheiten des Films. Anschließend sind die Anwesenden zur Diskussion eingeladen.



welten
bilder
welten
bilder
kirche & kino

August bis
Dezember 2016



**Institut für Kino
und Filmkultur**



Ev. Kirchenkreis
Recklinghausen

Mittwoch, 24. August 2016

Spotlight

Im Jahr 2001 erhält Walter „Robby“ Robinson (Michael Keaton), der Leiter des Investigativ-Teams des Boston Globe, einen besonderen Auftrag. Der neue Chefredakteur Marty Baron setzt ihn auf die Fälle von Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche an, von denen schon lange hinter



vorgehaltener Hand gesprochen wird. Doch als Robby und seine Kollegen die ersten Opfer zu interviewen beginnen, stoßen sie Schicht um

Schicht auf einen viel größeren Skandal als zunächst angenommen: Seit Jahrzehnten wurden in der Erzdiözese Boston immer wieder Kinder von Priestern missbraucht – und die Taten von höchsten Würdenträgern gedeckt und vertuscht. Die Spuren führen direkt zum Kardinal, doch die Reporter stoßen auf eine Mauer des Schweigens. Die Opfer schweigen aus Angst, hoch bezahlte Anwälte spielen auf Zeit. Die kostspielige Recherche der Zeitung droht zu scheitern. SPOTLIGHT von Regisseur und Drehbuchautor Tom McCarthy („Ein Sommer in New York – The Visitor“, lief auch in unserer Reihe „Kirche und Kino“) ist ein Enthüllungsthiller mit Tiefgang und Realismus. Stück für Stück lässt er seine Figuren das Puzzle zusammensetzen und macht damit etwas begreifbar, was doch so gar nicht zu begreifen ist: Der Missbrauch von Kindern durch offizielle Vertreter der katholischen Kirche. Die Journalisten erhielten 2003 den Pulitzer-Preis.

USA 2015

Regie: Tom McCarthy

DarstellerInnen: Mark Buffalo, Michael Keaton, Rachel McAdams

Länge: 128 Min.

Mittwoch, 28. September 2016

Dämonen und Wunder - Dheepan

Er verlor im Bürgerkrieg von Sri Lanka seine Frau und sein Kind. Nachdem auch der Bürgerkrieg für die Tamil Tigers, für die er gekämpft hat, verloren geht, entschließt er sich mit dem Pass des Toten Dheepan für einen Neubeginn in Frankreich. Um eine glaubwürdige Geschichte für die Einreise in



Frankreich zu haben tut er sich mit zwei weiteren Asylsuchenden zusammen: einer Frau namens Yalini und

dem 9-jährigen Kind Illayaal - sie sollen seine Frau und seine Tochter sein.

Der Plan geht vorerst auf und den Flüchtlingen gelingt in einer Sozialbausiedlung am Pariser Stadtrand der Start in ein neues Leben. Dheepan kümmert sich als Hausmeister im Viertel um mehrere Häuserblocks, Yalini wird Betreuerin des alleinstehenden, demenzenden Habib und Illayaal besucht eine Schule.

Sehr bald merkt die Familie, dass Paris fast genauso gefährlich ist wie ihre Heimat. Sie ist rassistischen Kommentaren und Ausländerhass ausgesetzt. Die Lage spitzt sich mehr und mehr zu, als Dheepan mit den Machenschaften des örtlichen Drogenmilieus konfrontiert wird. Das Asyl, das er sich in seiner Heimat vorgestellt hat, schreckt ihn mit Gewalt und Hass ab. Die zum Schein aufgebaute Familie muss sich ihren Platz in ihrer neuen Heimat erst verdienen. Der bildgewaltige Thriller erzählt eindringlich und kunstvoll zugleich eine packende Geschichte von aktueller Brisanz und wurde 2015 mit der goldenen Palme von Cannes ausgezeichnet.

Frankreich 2015

Regie: Jacques Audiard

DarstellerInnen: Jesuthasan Antonyhasan, Kalieaswari Srinivasan, Claudine Vinasithamby u.a.

Länge: 115 Min.

8. Kirchliches Filmfestival Recklinghausen 2017

Vom 15.-19. März 2017 laden die Veranstalter von Kirche & Kino zum 8. Kirchlichen Filmfestival ein. Im Rahmen des Festivals werden Spiel- und Dokumentarfilme zu



Themen wie Menschlichkeit, Gerechtigkeit, Solidarität und Ethik gezeigt. Zur Begegnung mit dem Publikum werden SchauspielerInnen, RegisseurInnen und ProduzentInnen eingeladen, die Einblicke und Zugänge zur Entstehung und Gestaltung der Filme geben.

Genauere Informationen zum Programm finden Sie ab Mitte Februar 2017 unter www.kirchliches-filmfestival.de. Karten erhalten Sie ab zwei Wochen vorher an der Kinokasse.

Mittwoch, 02. November 2016

Rabbi Wolff

Regisseurin Britta Wauer, mehrfacher Gast auf unserem Kirchlichen Filmfestival, traf Rabbiner William Wolff das erste Mal 2008 auf der Suche nach einem Erzähler für ihren Dokumentarfilm "Im Himmel, unter der Erde", der 2011 den Filmpreis unseres Filmfestivals erhielt. Der Film zeigt den turbulenten Alltag des



Rabbiners William Wolff, der in seinem Glaubensauftrag zwischen London und seinen Gemeinden in Schwerin und Rostock pendelt. Neben seinem abwechslungsreichen Leben auf Reisen

beleuchtet Wauer die bewegte Vergangenheit des jüdischen Mannes, der 1927 in Berlin geboren wurde und 1933 mit seiner Familie vor den Nationalsozialisten floh.

Deutschland 2016

Regie: Britta Wauer (am Filmabend anwesend)

Länge: 90 Min.

In Kooperation mit dem Jüdischen Museum Westfalen und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V.